



Ankommen und Wohlfühlen in Sonneberg



Spielzeugstadt **Sonneberg**



Ankommen

in der Spielzeugstadt Sonneberg



Der Bahnhof Sonneberg (Thür) Hbf ist nicht nur das Tor zur Stadt, sondern auch das Tor zum südöstlichen Thüringer Wald, dem Thüringer Schiefergebirge.

Kurze Eisenbahngeschichte des Sonneberger Landes



Alter Bahnhof vor 1890

Die Werrabahn kommt nach Sonneberg

1858 erhielt die damals 4.996 Einwohner zählende Stadt durch die private Werra-Eisenbahn-Gesellschaft Eisenbahnanschluss. Am 2. November fuhr der erste Zug von Eisenach nach Coburg auf der Werrahauptbahn, gleichzeitig wurde die „Zweigbahn Coburg – Sonneberg“ eingeweiht. Der Bahnhof war für 28 Jahre Endstation.



Der Ostteil des Bahnhofs 1910

Ein dichtes Schienennetz entstand im Landkreis

1885/1886 wurde die Zweigbahn durch das Steinachtal bis Lauscha (19 km) verlängert. **1900** nach Neuhaus b. Sonneberg und **1901** nach Stockheim/Ofr. zur Magistrale Berlin – München. Die „Tettaubahn“ fuhr ab **1903** über das meiningsche Dorf Heinersdorf. Das Hinterland erhielt Eisenbahnanschluss **1909** von Eisfeld nach Effelder, **1910** durchgehend bis Sonneberg. Die Rennsteigbahn Lauscha – Neuhaus am Rennweg – Bock-Wallendorf (ab 1952 Lichte-Ost) ist **1913** ihrer Bestimmung übergeben worden. Im Jahre **1920** konnten nach Fertigstellung des Schienenstranges über Heubisch – Muppberg 81,6 km Schienenwege im Landkreis nachgewiesen werden. Heute sind es 63,7 km.



Dampf und Diesel in Sonneberg: 950041 und 119 014 am 21. Februar 1980

Sonnebergs Bahnhöfe

Sonneberg (Thür) Hbf



Empfangsgebäude 2001

Der erste, der „Alte Bahnhof“ reichte nicht mehr aus und deshalb entstand von **1. August 1905 bis 14. Oktober 1907** unweit des alten ein viermal größerer, der „Neue Bahnhof“. Der Güterbahnhof mit seinen Speditionsspeichern war der umfangreichste im Südthüringer Raum. Von und nach Sonneberg war nunmehr Eisenbahnverkehr in alle Himmelsrichtungen – nach Coburg, Lauscha,

Stockheim/Ofr. und ab **1910** nach Eisfeld – möglich. Der Bahnhof avancierte **1910** zum Eisenbahnknotenpunkt. Neben Nürnberg wurde die hiesige Region vor dem 1. Weltkrieg zum Mittelpunkt der Spielzeugherstellung. Der Sonneberger Wirtschaftsraum hatte **1913** einen Anteil von 20% an der Weltspielzeugproduktion. **1945** wurde der Bahnhof das Opfer amerikanischer Bomber, dabei 70% der Gleis- und Weichenanlagen zerstört, beide Stellwerke gesprengt, ebenso ein Bogen der Eisenbahnbrücke Sonneberg-West. Dank der Eisenbahner war bereits am **10. Mai 1945** die Strecke Coburg – Lauscha wieder befahrbar. Am **3. Juli 1945** erfolgte die Einstellung des Bahnbetriebes nach Oberfranken. Die von Sonneberg ausgehenden Nebenbahnen nach Eisfeld und nach Lauscha – Probstzella wurden zum Lebensnerv des Kreises. **1947** kam es zur Wiederaufnahme des Güterverkehrs nach Neustadt bei Coburg, der mit Unterbrechungen bis **1951** lief. Ab Sommerfahrplan **1952** wurde ein erweiterter Stationsname: „**Sonneberg/Thür. Hbf**“ gültig. Die Güterabfertigung wurde 1960 „Stückgutknotenpunkt“ für den Landkreis. **1980** lösten rumänische Dieselloks (BR119) die altgedienten Dampflokomotiven BR 95 ab. Mitte **1990** begann die Bahn, den Schienenstrang nach Neustadt zu reaktivieren. Am **28. September 1991** nahm eine völlig neue, auf alter Trasse verlegte elektrifizierte Hauptbahn für Reise- und Güterverkehr den Betrieb auf. Sonneberg war per Schiene wieder mit Oberfranken verbunden. Kosten: 33 Millionen DM. Zum **22. Januar 1997** wurde die von der DB/DB-AG vorprogrammierte Betriebseinstellung Eisfeld – Sonneberg – Probstzella vollzogen.

Pilotprojekt Umweltbahnhof Sonneberg

Am **20. Mai 1997** kam es zum ersten Spatenstich für den Umweltbahnhof. Mit dieser Komplexmaßnahme, einschließlich der Umgestaltung des Bahnhofsumfeldes, der Sanierung des Bahnhofsplatzes und dem Bau der Innenstadttangente ist der Öffentliche Personennahverkehr für die Stadt und die gesamte Region gestärkt und vernetzt worden. Unmittelbar neben dem



Fuß- und Radwegbrücke mit Aufzugstürmen

Empfangsgebäude entstand der Zentrale Busbahnhof. **1999** begann der Bau der Fußgänger- und Radwegbrücke vom Busbahnhof über die Gleisanlagen zum einwohnerstärksten Stadtteil Wolkenrasen. Die Stahlkonstruktion ist 220 Meter lang und bis 6,5 Meter hoch. Die Einweihung war am **24. November 2000**. Von den drei Fahrstühlen führen zwei zu den Bahnsteigen und einer zum Zentralen Omnibusbahnhof. Die Kosten für den Umweltbahnhof betragen 15 Millionen DM.

Sonneberg Ost

km 22,4



Neuer Bahnsteig in Sonneberg Ost

Die Station „Koeppelsdorf“ entstand als Haltestelle **1885/86**. Die Industriegemeinde Köppelsdorf war Hochburg der Porzellanherstellung. **1900** – nunmehr als Bahnhof bezeichnet – wurde Köppelsdorf-Oberlind Abzweigstation nach Neuhaus b. Sonneberg, ab **1901** nach Stockheim/Ofr. Der Bahnhof blieb bis **1970** Abzweigstation nach Neuhaus-Schierschnitz. Der 10. Großcontainerumschlagsplatz (GCUP) wurde **1970** nach einer Bauzeit von sieben Monaten eröffnet, war der Stolz und das Aushängeschild der DR im Landkreis. Nach der Währungsumstellung **1990** gingen die Umschlagszahlen zurück. **1998** legte der DB-Geschäftsbereich Umschlag die Anlage wegen „Nichtauslastung“ still. Proteste blieben ungehört. **2002** wurden durch die ThE die nicht mehr benötigten Bahnhofsgleise abgebaut, Güterverkehr ist weiterhin möglich. Das brachliegende Gelände ist **2005** zur Müll-Umladestation geworden.

Sonneberg Nord

km 24,1



Regio-Shuttle bei der Ankunft in Sonneberg Nord

Diese Station ist die nördlichste im Stadtgebiet. Sie wird als Haltepunkt mit nur einem Gleis betrieben. Früher bildeten Empfangsgebäude und Güterschuppen eine Einheit. Der neue Bahnsteig wurde **2003** gebaut und das nicht mehr genutzte Empfangsgebäude Ende **2004** abgerissen.

Sonneberg West

km 30,53 (Hinterlandbahn)



Haltepunkt Sonneberg West

Der Haltepunkt liegt idyllisch am Waldrand des „Eichberges“ – ideal für Wanderer und Naturfreunde. Fahrkarten wurden bis **1967** verkauft. Der Bahnsteig wurde **2002** erneuert.



Regio-Shuttle am Viadukt in Sonneberg West



Auf dem Weg nach Sonneberg (Thür) Hbf: RS 1 der STB

Erhaltung und Sanierung der Schienenwege

Eisenbahn bedeutet Leben

Am **18. Dezember 1997** wurde vom Landkreis und dem Freistaat Thüringen die Vereinbarung über Gestaltung des SPNV zur Wiederinbetriebnahme der Relation Eisfeld – Sonneberg – Probstzella einschließlich der Stichbahn Ernstthal – Neuhaus am Rennweg unterzeichnet. Nach Instandsetzung konnte die „Steinachtalbahn“ Sonneberg – Lauscha am **26. September 1998** für den Reiseverkehr freigegeben werden, der am **2. Oktober 1999** wieder endete, der Sonneberger Bahnhof war Endstation wie 1858. **Dezember 1999**: Es kam zur Bildung der Thüringer Eisenbahn GmbH (ThE). Die ThE hat nach **2001** das gesamte Sonneberger Netz für 17 Jahre von der DB Netz AG auf Pachtbasis übernommen. Das Land Thüringen übergab **2001** der ThE 24 Mio. DM (12,271 Millionen Euro) Fördermittel, den betreffenden Bewilligungsbescheid und die Genehmigung zum Betreiben der Infrastruktur. Die Sanierung begann am **4. September 2001**. Auf allen Stationen sind die Zuwegungen und Bahnsteige fahrgastfreundlich und behindertengerecht angelegt worden.



*Ankunft des Eröffnungszuges
am 3. Oktober 2002
auf dem Sonneberger Hauptbahnhof*



*Der Nachbau des legendären „Adler“
beim Bahnhofsfest
zum 7. Thüringentag am 5. Oktober 2002*

„Freie Fahrt“ auf dem Sonneberger Netz – Erfolg für die gesamte Region

Die ThE hatte in enger Zusammenarbeit mit der STB ihr Versprechen eingehalten und am Tag der Deutschen Einheit **2002** den ersten Abschnitt Eisfeld – Sonneberg wieder zum Leben erweckt. Prominenteste Gäste waren der damalige Thüringer Ministerpräsident Dr. Bernhard Vogel und sein Wirtschaftsminister Franz Schuster.

Dr. Vogel: „Was im großen der ICE, ist im kleinen das Sonneberger Netz. Die Schiene ist aus ökologischer Sicht eine Alternative zur Straße“.

Die Spielzeugstadt Sonneberg war von nun an wieder über das Thüringer Schienennetz erreichbar. 11 Wochen später, am **14. Dezember 2002** konnte auch Sonneberg – Neuhaus am Rwg. eingeweiht werden. Der Abschnitt Ernstthal – Probstzella ist nicht reaktiviert worden. Somit war das Sonneberger Netz mit 63,7 Streckenkilometern wieder betriebsfähig. Das war ein Erfolg für die gesamte Region - eine Premiere im Freistaat Thüringen. Vom Bundesfahrgastverband „PROBAHN e.V.“ wurde die Reaktivierung des Sonneberger Netzes als „gelingen und beispielhaft“ bewertet.



Wie ist die Spielzeugstadt Sonneberg auf der Schiene zu erreichen?

Von Süden her, Nürnberg – Coburg mit Regionalbahnen (RB) und Regional-Express (RE). Wendezüge verkehren im Stundentakt.

Die Reisezeit von und nach Coburg beträgt derzeit 20 Minuten.

Ankommen und Abfahren auf Bahnsteig 3.

Für das Sonneberger Netz Eisfeld – Sonneberg – Neuhaus a. Rwg. ist die Südthüringen Bahn (STB) als EVU vertraglich gebunden. Die neuen Triebwagen „Regio-Shuttles“ RS1 der STB bestimmen derzeit das Bild dieser Schienenwege. Lok-bespannte Züge sind nur bei Sonderfahrten anzutreffen.

Die Bahnlinie Sonneberg – Neuhaus a. Rwg. („Rennsteighöhenbahn“) wird im Ein-Stundentakt bedient. Zwei Haltepunkte wurden neu geschaffen: Steinach-Süd und Neuhaus – Igelschieb.

Reisezeiten: Sonneberg – Neuhaus a. Rwg. 45 Minuten

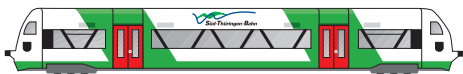
Neuhaus a. Rwg – Sonneberg 44 Minuten

Am Wochenende und an Feiertagen gibt es von Neuhaus nach Cursdorf, der Endstation der Oberweißbacher Berg- und Schwarzatalbahn attraktive Busverbindungen (Bus-Shuttle). Somit kann der Reisende von Sonneberg kommend und umgekehrt im Norden das wildromantische Schwarzatal, Saalfeld, Rudolstadt usw. erreichen.

Die Hinterlandbahn Sonneberg – Eisfeld (32,9 km) fährt im Zwei-Stundentakt. Ohne Umsteigen wird auf der legendären „Werrabahn“ Eisenach erreicht. Die Reisezeit Sonneberg – Eisenach (141,2 km) beträgt 160 min, in der Gegenrichtung: 145 min.

Schalkau erhielt einen zweiten Haltepunkt: Schalkau-Mitte. Somit sind die Spielzeugstadt Sonneberg und auch das Umland auf dem Schienenstrang sehr gut zu erreichen.

Die Bahnlinien Sonneberg – Neuhaus a. Rennweg und Sonneberg – Eisfeld gehören zu den landschaftlich schönsten und eisenbahntechnisch interessantesten Mittelgebirgsstrecken Deutschlands.



„Sonneberger Netz-Ticket“

Preiswert kann man in die Umgebung von Sonneberg mit dem „Sonneberger Netz-Ticket“ fahren. Es gilt für die Strecken Eisfeld – Sonneberg und Neuhaus am Rennweg – Sonneberg.

Die Fahrscheine „Sonneberger Netz-Ticket, einfache Fahrt“ erhält der Reisende an den Fahrkarten-Automaten in den Triebwagen der Süd Thüringen Bahn und im „Reisecenter Sonneberg“ im Bahnhofsgebäude von Sonneberg (Thür) Hbf. Die Monats- und Wochenkarten werden ausschließlich im Reisecenter Sonneberg verkauft.

Die Fahrpreise kann man auch unter www.erfurter-bahn.de erfahren.

Wohlfühlen in der Spielzeugstadt Sonneberg



Blick vom Stadtberg



Blick in die Altstadt



Das Deutsche Spielzeugmuseum



*Im Deutschen Spielzeugmuseum:
Thüringer Kirmes von 1910*

Die Spielzeugstadt Sonneberg liegt am Südhang des Thüringer Waldes, direkt an der Landesgrenze zum Freistaat Bayern. Hier finden Besucher manche Sehenswürdigkeiten, Kultur- und Freizeitangebote, aber auch die Ruhe und Beschaulichkeit, die zu einem gelungenen Urlaub gehören.

Die Mittelgebirgslandschaft

Sie lädt zum Wandern und zu Radtouren geradezu ein. Naturliebhaber kommen zu jeder Jahreszeit auf ihre Kosten, denn bis zum Rennsteig – dem bekannten Kammweg des Thüringer Waldes sind es nur etwa 20 Kilometer auf schönen und ruhigen Waldwegen durch Täler über Berge, vorbei an Bächen und kleinen Bergseen, aber fernab größerer Ortschaften. Einzelne Bauden und Gasthäuser laden die Wanderer oder Schifahrer zur Rast ein.

Spielzeugtradition

Wer sich allerdings mehr für die Stadt selbst und ihre Geschichte interessiert, den erwartet das Deutsche Spielzeugmuseum mit unzähligen Exponaten aus der Zeit, als Sonneberg noch die Weltspielwarenstadt war und der Hauptteil der Sonneberger Spielzeugproduktion in alle Welt verschickt wurde.

Das Deutsche Spielzeugmuseum

Sehr berühmt ist das Schaustück der Weltausstellung von 1910 – die „Thüringer Kirmes“. Die meisten Besucher bleiben lange beeindruckt davor stehen und lassen das Flair längst vergangener Jahrmärkte auf sich wirken.



*Beim Wettkampf
an der Rennstrecke von Dickie*



Modelleisenbahnanlage



Sternwarte in Neufang



Schauaquarium Nautiland



Das SonneBad

Spielzeugfirmen

Natürlich gibt es in Sonneberg auch Spielzeugfirmen. Das Unternehmen Dickie im Gewerbegebiet „Mittlere Motsch“ besitzt eine richtige Autorennbahn, auf der kleine ferngesteuerte Flitzer um Meistertitel oder Cupsieg kämpfen. Auch Modelleisenbahnen werden in Sonneberg gefertigt. Wer einen Teddybär von den in Sonneberg ansässigen Herstellern „Bären-Martin“ oder „Haida“ sucht, der wird in Sonneberg fündig. Die bekannten Schildkröt-Puppen werden in der Gemeinde Rauenstein produziert, nur wenige Kilometer westlich von Sonneberg. Spielzeugfirmen in der nördlich gelegenen Nachbarstadt Steinach fertigen Spielzeug aus Holz und Kunststoff. Auch im benachbarten Oberfranken sind viele Spielzeughersteller zu Hause, wie die „Lissi-Puppen“ in Neustadt b. Coburg oder in Rödental, die bekannten Puppen der Firma Zapf.

Sehenswürdigkeiten

Im hoch über der Stadt gelegenen Ortsteil Sonneberg-Neufang findet der Besucher die Sternwarte mit einem Astronomie-Museum. Nicht weit davon, gleich neben dem Gasthof „Bockhütte“, liegt ein kleiner Tiergarten. Gerade mit Kleinkindern ist das ein lohnendes Ausflugsziel. Auch das Schauaquarium „Nautiland“ direkt am „Alten Rathaus“ in Sonnebergs Oberer Stadt hat viele kleine und große Freunde. Es lädt zum Anschauen vieler Unterwasserlandschaften ein. Das Hai-Becken gehört bei Kids und Erwachsenen zur Nummer 1 der Hitliste.

Spaß im Bad und in der Eishalle

Das SonneBad direkt in der Innenstadt, nur 5 Minuten zu Fuß vom Bahnhof entfernt, ist nicht nur bei allen Sonnebergern sehr beliebt. In die Einrichtung kommen Gäste aus allen Himmelsrichtungen. Nicht nur Baden, Schwimmen, Rutschen und Relaxen kann man im SonneBad ausgiebig, sondern auch eine beachtliche Saunalandschaft, ein Fitness-Studio und eine große Eishalle laden zu einem erlebnisreichen SonneBad-Besuch ein.



In der Bahnhofstraße



Vor der Praxis Puppendorf



Stadtpark



Gesellschaftshaus

Bummeln und Einkaufen

Wem der Sinn nach Einkaufen steht, der sollte durch die Stadt schlendern. Einige Boutiquen, das CityCenter, Drogerien, Haushaltswaren- und KunstgewerbeGeschäfte haben ein reichhaltiges Angebot für jeden Geschmack. Natürlich fehlen auch die Spielzeuggeschäfte und der Puppendorf nicht. Nach dem Einkauf lädt der Sonneberger Stadtpark zur Erholung ein. Auch auf den Bänken und Steinen beim Wasserspielplatz am Hanns-Arthur-Schoenau-Platz kann man verweilen und verschnaufen. Die vielen kleinen Cafés im Zentrum der Stadt bieten leckeres Eis, Kaffee und Kuchen an. Sonnebergs Einwohner lieben Frohsinn und Gemütlichkeit. Sie haben viel Interesse an Kunst und Kultur und pflegen ein reges Vereinsleben. Das im Jahre 2002 sanierte modern eingerichtete Gesellschaftshaus bietet das ganze Jahr über Veranstaltungen auf allen Gebieten an.

Veranstaltungen

Fest verankert im Veranstaltungskalender, sind der Sonneberger Fasching, das Internationale Puppenfestival Neustadt-Sonneberg im Mai, das Vogelschießen im Juli, das Stadt- und Museumsfest Ende September und die Internationalen Sonneberger Jazztage im November. Die Städtische Galerie in der Juttastraße 29 bietet mehrere Ausstellungen im Jahr an. Diese werden von vielen Veranstaltungen begleitet.

Aktivurlaub

Eine Radtour durch den Thüringer Wald ist sehr reizvoll, besonders in der Gruppe macht es richtig Spaß. Mit dem Rad geht es von Sonneberg auf unterschiedlich schwierigen Routen entlang der Stadt oder ins Umland. Das „Outdoor Inn“ in Sonneberg-Neufang bietet das etwas andere Übernachten. Zu den Outdoor-Aktionen gehören Hochseilgarten, Skiflyer, Klettern, Bogenschießen, Floßbau, Kanutouren, Nordic Walking Kurse, Skilager, Trainingslager und vieles andere mehr.

Neben den Beratungen für den aktiven Urlauber erhalten Sie bei der Touristinformation auch Auskunft zu Stadtführungen und Hilfe bei der Unterkunftssuche. Gleichzeitig fungiert die Touristinformation auch als Naturparkcenter „Thüringer Wald“.

Sehenswürdigkeiten in der Region

Südthüringen

		Telefon
STEINACH	Deutsches Schiefermuseum Hochseilgarten Steinach Skiarena „Silbersattel“	036762 . 30619 0700 . 7700711 036762 . 30729
LAUSCHA	Farbglashütte Museum für Glaskunst	036702 . 2810 036702 . 20724
ERNSTTHAL	Sommer-Rodelbahn	036702 . 20831
NEUHAUS/RWG.	Heimatmuseum „Geißlerhaus“	03679 . 723143
SCHMIEDEFELD	Schaubergwerk „Morassina“	036701 . 61577
MEURA	Haflinger Gestüt	036701 . 31151
SAALFELD	Feengrotten	03671 . 55040
THEUERN	Goldmuseum	036766 . 87814
SCHALKAU	Heimatmuseum	036766 . 20414
RAUENSTEIN	Porzellankabinett Schildkröt-Puppen Museum	036766 . 87721 036766 . 80040
EISFELD	Porzellanmuseum	03686 . 300308
KLOSTER VESSRA	Hennebergisches Museum/Kloster	036873 . 21505

Oberfranken

		Telefon
NEUSTADT B. CO.	Museum der Dt. Spielzeugindustrie	09568 . 5600
KRONACH	Erlebnisbad „Crana Mare“ Reiterhof „Lucky-Stable-Ranch“ Flößermuseum/Unterrodach	09261 . 97229 09261 . 2366 09261 . 60310
MITWITZ	Wasserschloss	09266 . 1876
BURGGUNSTADT	Deutsches Schustermuseum	09572 . 1656
KULMBACH	Deutsches Zinnfigurenmuseum Bayerisches Brauereimuseum	09221 . 5550 09221 . 80510
NEUMARKT	Dampflokomotiv-Museum Schmetterlings-Paradies	09227 . 5700 09227 . 902525
COBURG	Puppenmuseum Naturkunde-Museum Gerätemuseum d. Coburger Landes Veste Coburg Schloss Ehrenburg	09561 . 74047 09561 . 808120 09561 . 1304 09561 . 879-0 09561 . 808832
TAMBACH	Wildpark Schloss Tambach	09567 . 1861
LAUENSTEIN	Mantelburg	09263 . 400
LUDWIGSSTADT	Schiefermuseum	09263 . 94930
TETTAU	Pferdekutsch- und Pferdeschlittenfahrten	09269 . 1207
SELBITZ	Lokland	09252 . 92294
POTTENSTEIN	Sommer-Rodelbahn	09243 . 92200
BAMBERG	Naturkundemuseum	0951 . 8631249
THURN	Erlebnispark Schloss Thurn	09190 . 929898

Touristinformation Sonneberg

Bahnhofsplatz 3 · 96515 Sonneberg
Telefon 03675 . 702711 · Fax 03675 . 742002
tourismus@stadt-son.de · www.sonneberg.de